

V o r l a g e

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss
und den Bau-, Umwelt-, und Werksausschuss

Vervollständigung der Lärmschutzwand an der Bahnstr ecke Helmstedt-Magdeburg im Bereich
des Steinmühlenkampes durch die Deutsche Bahn
- Antrag der BFH/UWG - Gruppe -

In der Sitzung des Bau-, Umwelt-, und Werksausschusses am 15.05.07 ist die Thematik
fachlich erörtert wurden. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Resolutionsentwurf für den
Rat vorzubereiten.

Der anliegende Entwurf wird hiermit zur Diskussion gestellt. Adressat der Resolution könnte
einerseits die Deutsche Bahn, andererseits das Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung, das die Finanzierungsmittel zur Verfügung stellt, sein.

Im Übrigen wird auf die Ursprungsvorlage verwiesen.

Die Deutsche Bahn (DB Projekt Bau und DB Umwelt) werden nicht in die Sitzung des Buwa
am 15.06.07 kommen. Eine schriftliche Stellungnahme zu dem Sachverhalt ist der Vorlage
beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Helmstedt beschließt die als Anlage 1 beigefügte Resolution.

In Vertretung

(Junglas)

Anlagen

- 1 Entwurf einer Resolution des Rates
- 2 Plan der Lärmschutzwände I und II im Bereich Piepenbrink/Steinmühlenkamp
- 3 Schreiben der Bahn DB Infrastruktur Projekt Bau vom 22.05.07

Anlage 1

Resolutionsentwurf

Der Rat der Stadt Helmstedt begrüßt die erfolgten Lärmsanierungsmaßnahmen an der Bahnlinie im Stadtgebiet von Helmstedt.

Es ist jedoch unverständlich, dass die Lärmschutzwand im südlichen Bereich nicht bis zu einem bereits vorhandenem Lärmschutzwall durchgezogen wurde. Dies belässt einen Bereich von etwa 100 m im Bereich der Erfurter Straße ohne jeglichen aktiven Schallschutz. Ähnliches gilt für den Bereich nahe der Bahnüberführung Beendorfer Straße zwischen Strecken-km 16,905 und 17,05.

Nach Erkenntnissen, welche auch in Gesprächen mit Anliegern gewonnen wurden, wirkt diese Lücke wie ein Trichter und verstärkt die Lärmimmissionen für das Gebiet in unerträglicher Weise. Die Vorteile der Lärmschutzwand werden in diesem Bereich zunichte gemacht.

Wir halten die Lückenschließung für geboten und bitten die verantwortlichen Stellen bei der Deutschen Bahn, hier für Abhilfe zu sorgen.



